Erfahrungsbericht: *Mond und Satellit*

Die Übung wurde in einer dritten Klasse mit 7 Schülerinnen und Schülern (= Teilgruppe aufgrund der COVID-19 Hygienebestimmungen) ausgeführt.

Da aufgrund von COVID-19 die Präsenzphasen eingeschränkt sind und hierbei immer nur je eine Unterrichtseinheit von 50 min. zur Verfügung steht, wurde in diesem Fall die Übung auf nur eine Umrundung (anstatt drei) des jeweiligen „Mondes“ vom „Satellit“ reduziert. Außerdem wurde erwähnt, dass die Schülerinnen und Schüler dabei nicht sprechen sollten, um den Schwierigkeitsgrad etwas zu erhöhen.

Zu Beginn reagierten die Schülerinnen und Schüler mit einem relativ skeptischen Gesichtsausdruck, jedoch löste sich die Skepsis bald auf und die Gesichtszüge änderten sich vermehrt zu Lächeln und es wurde teils auch gekichert während der Ausführung der Übung.

Schwierigkeiten gab es kaum, da die Schülerinnen und Schüler immer dann kurz stehen geblieben sind, sobald sie merkten, dass sie umrundet werden.

Die Übung dauerte inklusive der Erklärung, bzw. Anweisungen nur etwa 2 Minuten, somit wäre es rückblickend eigentlich doch nicht notwendig gewesen, die Umrundungen von drei auf eine zu reduzieren. Beim nächsten Mal werde ich dies berücksichtigen.

Feedback/Meinungen der Schülerinnen und Schüler:

*- „Ich finde, dass man durch diese Übung munterer wird.“*

*- „Ich mag solche Übungen nicht so gerne, ich bin zu faul zum Aufstehen…“*

*- „Irgendwie unnötig…“*

*- „Eine angenehme Abwechslung zum ständigen Sitzen“*

*- „Mir hat die Übung sehr gut gefallen.“*

*- „Wir bewegen uns so ja kaum, da ist es sehr gut, dass wir einmal ein wenig Bewegung bekommen!“*

*- „Gute Übung zum Mitdenken, weil man überlegen muss, wen man sich als Mond aussucht und man muss darauf achten, wo die Person hingeht.“*